



Dorffäscht – Voranzeige

Zusammenkommen, kennenlernen, Bande festigen und ein Fest mit Dorfcharakter feiern. Für Jung und Alt. Kinderland und Erwachsenenwelt.

Erstere können sich in der «Hüpfburg Safari» tollern und mit Ponyreiten vergnügen. Letztere werden ihre Standfestigkeit spätestens um 20.00 h an der Bar beweisen. DJ Red sorgt für musikalische Unterhaltung und heizt die Stimmung an.

Die Festwirtschaft bietet Grilladen, Getränke und Kuchen für hungrige Mäuler und trockene Kehlen. Die Preise sind familienfreundlich.

Wann: Samstag, 22. August 2020
Festwirtschaft ab 16.00 Uhr
Barbetrieb ab 20.00 Uhr

Wo: Hof von Marco Schäfli, Obstbau

OK: Turnverein Dettighofen-Lanzenneunforn und Dorfverein Lanzenneunforn

Mit frühlingshaften Grüssen

*Turnverein Dettighofen-Lanzenneunforn
und Dorfverein Lanzenneunforn*

Wir suchen Nachwuchs – wir suchen dich!

Neuzuzüger? Sportinteressiert? Lust auf was anderes? Wir sind ein nicht ganz normaler Turnverein bei dem Spiel und Spass klar im Vordergrund steht.

Diverse gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Plauschparcour und eine tolle Turnfahrt begleiten uns durch das Jahr. Um unseren traditionsreichen Verein, der seit 34 Jahren besteht, in die Zukunft zu führen, sind wir auf neue Mitglieder angewiesen. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bei den untenstehenden Verantwortlichen oder komm einfach vorbei!

Gemischte Riege (ehemalige Männerriege + Frauenriege)

Die Gemischte Riege turnt jeweils am Mittwochabend von 20.15–21.30 Uhr in der Turnhalle Lanzenneunforn. Unsere Oberturner bringen uns mit einem abwechslungsreichen Programm immer



Biathlon Arena Lenzerheide – Turnfahrt.



Dorfplausch Herdern

wieder auf Trab. Gerne spielen wir ab und zu Volleyball oder eine andere Teamsportart. Jedoch darf ab und zu ein Kraft und Konditionsparcour auch nicht fehlen. Nach dem Turnen pflegen wir in den umliegenden Dorfbeizen immer gerne die Kameradschaft.

*Turnstunde jeweils am Mittwoch, 20.15 - 21.30 Uhr, Turnhalle Lanzenneunforn
Oberturnerin Gemischte Riege
Karin Brägger
Kugelschlofen 11
8506 Lanzenneunforn
Tel. 077 210 19 44*

Aktivriege

Die Aktivriege turnt jeweils am Dienstagabend von 20.00-21.30 Uhr in der Turnhalle Lanzenneunforn. Teamsportarten stehen klar in Vordergrund. Eine gute Gelegenheit für junge und junggebliebene Männer sich so richtig auszupeppen.

*Turnstunde jeweils am Dienstagabend von 20.00 - 21.30 Uhr, Turnhalle Lanzenneunforn
Verantwortlicher Aktivriege
Reto Holenweger
Ruetgartenstrasse 1
8506 Lanzenneunforn
Tel. 078 903 35 13*

Aus dem Inhalt

Informationen aus dem Gemeinderat und aus der Gemeindeverwaltung	Seite	2
Liebenfelerstrasse – Information über die Resultate der Verkehrsmessungen	Seite	4
Neuer Jugendroman von Maja Gerber-Hess	Seite	8
Ausflug zum Kloster Fischingen mit den Dorfvereinen Lanzenneunforn und Herdern	Seite	10
Anmeldung zum 47. Dorfplausch Herdern	Seite	12

Redaktionsschluss: 2. Juni 2020; Nächste Ausgabe: 2. Juli 2020

Vorwort

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zuallererst hoffe ich, dass es Ihnen vor allem gesundheitlich wohl-
ergeht und Sie sich im aktuellen, doch speziellen Umfeld, zurecht-
gefunden haben. Ungewohnt für uns, dass wir von übergeord-
neter Stelle in unseren persönlichen Freiheitsrechten zumindest im
Ansatz beschnitten worden sind. Ob dies zurecht erfolgte, werden
wir wie immer erst dann wissen, wenn die Krise überstanden ist.
Neues Jahr neues Glück?, so lautete das Motto meiner Neujahr-
sansprache. Nach einem viertel Jahr können wir nur hoffen, dass
uns zumindest für den Rest des Jahres Glück beschieden ist oder
haben wir nicht auch innerhalb des aktuellen Zeitraums von unse-
rer Portion Glück tüchtig in Anspruch genommen?

Die Landesversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist nach
wie vor sichergestellt. Zumindest teilweise wird weitergearbeitet
und unser Gesundheitswesen, notabene eines der besten der
Welt, wird auf die Probe gestellt. Wir hoffen, dass es dem Druck
standhalten möge. Jede und Jeder gibt aktuell sein Bestes, um im
Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Beitrag zu leisten.

Wir lehren und lernen wieder gegenseitig solidarisch miteinander
umzugehen und wieder aufeinander Rücksicht zu nehmen. Den-
noch dürfen wir uns aus der jetzigen Situation einige Lehren mit-
nehmen und für unser künftiges Tun und Handeln auf die Fahne
schreiben. Die Globalisierung, ein Schlagwort, vielleicht sogar ein
Reizwort mit ihren auch negativen Folgen, haben wir erlebt. Die
Produktion gebündelt, möglichst kostengünstig und effizient an
einem Ort. Fällt genau an diesem Ort die Produktion über mehrere
Wochen aus, so sind wir doch am Schluss alle betroffen, wenn die
Regale leer bleiben. Oder das Zurückhalten von wichtigen medizini-
schen Gütern auf dem Transitweg ins Bestimmungsland. Es braucht
nur sehr wenig, damit das fragile System aus den Fugen gerät. Der
Handlungsansatz global denken und lokal handeln wäre wohl der
bessere Lösungsansatz. Die Unternehmen, vor allem der Dienst-
leistungsbranche, haben notgedrungen den Home-Office Ansatz
für sich entdeckt. Obschon seit Jahren, die nötige Intrastruktur be-
reitetsteht, wurde grossteils darauf verzichtet. Es gibt mit Sicherheit
tausend Ausreden etwas nicht zu tun. Es stellt sich jedoch immer
die Frage nach dem, was man konkret tun kann. Ich stelle mir und
das glaube ich zurecht die Frage, weshalb wir beispielsweise Mil-
liarden in den Ausbau und nachfolgend in den Unterhalt unserer
Verkehrsinfrastruktur investieren, wenn wir gleichzeitig mit einer
sinnvolleren Auslastung des Systems, mit flexiblen Arbeitszeiten
und -orten und der Nutzung des aktuellen Standes der Technik das
Gesamtsystem in dieser Art und Weise bespielen können, als dass
diese Investitionen nicht mehr nötig wären.

Ich hoffe, dass die Erfahrungen dieser Krise in allen Bereichen
zeitlich weit darüber hinaus Bestand haben und wir uns bei unse-
ren zukünftigen Entscheiden auch davon mitleiten lassen.

Hebed eu Sorg und bliibed Gsund!

Herzliche Grüsse
Ulrich Marti

Informationen aus dem Gemeinderat

Geburtstagsbesuche bei Jubilaren

Am 7. Februar diesen Jahres durfte Ernst Scheurer in der Sunnematt seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm noch einmal ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute und vor allem gute Gesundheit!

Am Beispiel dieses Jubilars wird noch einmal der aktuelle Ablauf, welcher seit Jahren bei Geburtstagsjubilaren in der Gemeinde Anwendung findet, aufgezeigt. Jeweils im Herbst des vorangehenden Jahres beugt sich der Gemeinderat gemeinsam über die Jubilarenliste fürs kommende Jahr und vergibt intern die Zuständigkeit für die jeweiligen Geburtstagsbesuche. Es werden jeweils die Jubilare mit runden Geburtstagen 80, 85, 90, sowie über das 90 Lebensjahr hinaus jährlich, berücksichtigt. Der zuständige Gemeinderat setzt sich mit dem Geburtstagskind in Verbindung und vereinbart, sofern gewünscht, einen Besuchstermin. Diese Besuche finden im Nachgang zum Geburtstag statt. Damit kann sichergestellt werden, dass der Termin allseitig passt, man sich entsprechend die Zeit nehmen kann und es bleibt auch zu berücksichtigen, dass an den jeweiligen Geburtstagen schon sehr viel los ist. Am besagten Termin schaut das Gemeinderatsmitglied beim Geburtstagskind vorbei und überbringt die persönlichen Glückwünsche



des Gemeinderates, verbunden mit einem kleinen Geschenk. Jubilare, welche einen Heimaufenthalt in einer anderen Gemeinde begründen, werden durch den Gemeinderat nicht mehr persönlich aufgesucht. Anstelle dessen wird durch den Gemeindepräsidenten eine persönlich verfasste Glückwunschkarte an den entsprechenden Jubilaren formuliert und zugestellt. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass er mit dieser freiwilligen Dienstleistung die ältere Generation ehrt und ihr den entsprechenden Respekt für ihre Tätigkeit innerhalb des Gemeinwesens zollt.

Wir freuen uns auf weiterhin viele freudige Gesichter, vielfältige Geschichten aus unseren Dörfern und nette Stunden bei unserer älteren Generation, die immer sehr geschätzt werden!

(UM)

und aus der Gemeindeverwaltung

Informationen aus dem Steueramt

Elektronische Fristverlängerung Steuererklärung 2019

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung 2019 fristgerecht bis 30. April 2020 einzureichen, können Sie eine elektronische Fristverlängerung beantragen. Die Frist kann nur bis zum 30. September verlängert werden. In begründeten Ausnahmefällen kann nach dem 30. September eine weitere Verlängerung bis 30. November beantragt werden.

Gehen Sie dazu auf unsere Homepage www.herdern.ch und klicken Sie auf der rechten Seite auf den Banner «Fristerstreckungsgesuch».

Sollte die elektronische Verarbeitung unerwarteter Weise fehlschlagen, dürfen Sie sich gerne an den Leiter Steueramt, Mathias Goldinger, 058 346 16 63, wenden.

Provisorische Steuerrechnung 2020

Zwischenzeitlich erhielten Sie die provisorischen Steuerrechnungen der Staats-

und Gemeindesteuern 2020 zugestellt. Grundsätzlich kopiert das Steueramt das steuerbare Einkommen und Vermögen der vorherigen provisorischen Steuerrechnung des Vorjahres.

Sollten bei Ihnen im Jahr 2020 erhebliche Veränderungen im steuerbaren Einkommen oder Vermögen eintreten, so sind Sie gebeten, mit dem Steueramt Kontakt aufzunehmen, damit die provisorische Steuerrechnung des Jahres 2020 den effektiven Verhältnissen angepasst werden kann. So können unliebsame Nachforderungen sowie negative Ausgleichszinsen zu Ihren Lasten vermieden werden. Insbesondere ist bei ehemaligen Lehrlingen, welche im Jahr 2020 das erste Jahr einen «vollen» Lohn verdienen, die provisorische Steuerrechnung 2020 anzupassen.

Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter Steueramt, Mathias Goldinger, 058 346 16 63, gerne zur Verfügung.

Agenda

Jubiläumsanlass 45 Jahre Landfrauenverein Herdern-Lanzenneunforn

Wann: Freitag, 15. Mai 2020

Zeit: ca. 18.00 bis 22.30 Uhr

Was: Abendessen mit anschliessender Nachwächter-Stadtführung in Stein am Rhein

Altpapiersammlung 2020

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Herdern werden vom Turnverein Dettighofen-Lanzenneunforn, dem Sommerlager der kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPlus sowie der Pfadi Seebachtal organisiert und durchgeführt.

Anhand eines Flugblattes wird die Sammeltour jeweils angekündigt. Die Termine sind wie folgt:

Lanzenneunforn	Herdern
08. August	22. August
21. November	21. November



Anlässe fallen aus

Aufgrund der Entwicklungen rund um das Coronavirus hat Schloss Herdern entschieden, auf die Durchführung bestimmter Feierlichkeiten rund um das 125-Jahr-Jubiläum zu verzichten. Von dieser Entscheidung betroffen sind der Anlass «Offene Weinkeller» vom 1. und 2. Mai, der Festakt mit geladenen Gästen vom 26. Juni, der Tag der offenen Tür vom 27. Juni sowie der Ökumenische Gottesdienst mit anschliessendem Schloss-Brunch vom 28. Juni. Um die bevorstehenden Herausforderungen aktiv zu bewältigen, möchte die Institution ihre Ressourcen gezielt einsetzen und sowohl die Mitarbeitenden als auch die ihr anvertrauten Klientinnen und Klienten schützen.



Die Kehrichtsammeltour vom Freitag, 1. Mai 2020 fällt ohne Ersatz aus (Tag der Arbeit).

Bitte keine Kehrichtsäcke vor dem Haus deponieren.
 Bringen Sie die Kehrichtsäcke zu den Sammelstellen und entsorgen Sie diese in den Unterflurcontainern in Herdern und Lanzenneunforn.

Liebenfelerstrasse – Information über die Resultate der Verkehrsmessungen

Die Liebenfelerstrasse liegt in Lanzenneunforn. Im kommunalen Strassennetz hat sie eine Erschliessungs- und Sammelfunktion. In den letzten Jahren sind die Quartiere «Cheracker» und «Birkenweg» überbaut worden, was eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens zur Folge hatte. Die Linienführung der Liebenfelerstrasse ist recht unübersichtlich und kurvenreich mit relativ vielen Strasseneinmündungen.

Aus Gesprächen zwischen den Anwohnern und dem ressortverantwortlichen Gemeinderat kamen Rückmeldungen, dass eine Häufung von gefährlichen Verkehrssituationen wahrgenommen wurde. Insbesondere wird vermutet, dass viele Verkehrsteilnehmer schneller als die signalisierte maximale Geschwindigkeit von 50 km/h fahren.

Der Gemeinderat hat daher die Firma bha-team Ingenieure AG, Frauenfeld mit der Ausarbeitung eines Verkehrs- und Signalisationskonzepts beauftragt. Diese Messungen sind der abschliessende Bestandteil des 1. Teils des Verkehrskonzeptes.

September und November 2019 fanden durchgehend Verkehrsmessungen statt.

Eine Begehung vor Ort zeigte, dass bei den Kreuzungen und bei privaten Einfahrten die notwendigen Sichtweiten (Sichtbermen baulich / Pflanzen) teilweise nicht eingehalten worden sind. Zur besseren Beurteilung der Verkehrsmenge und gefahrenem Geschwindigkeitsniveau fanden im September und November 2019 jeweils

während 7 Tagen durchgehend professionelle Verkehrsmessungen statt.

Es wurde an zwei Standorten gemessen.

Die erste Messstelle befand sich im «Dorfkern», die zweite am «Dorfeingang» aus Richtung Schloss Liebenfels. Zur Ermittlung der Verkehrsmenge wird der sogenannte «Durchschnittliche Tägliche Verkehr (DTV)» gezählt. Dabei werden jeweils die Anzahl Fahrzeuge in beide Richtungen (Mammern bzw. Lanzenneunforn) während einer Woche erfasst. Der DTV auf der Liebenfelerstrasse beträgt rund 470 - 580 Fahrzeuge pro 24 Stunden / Tag. Aus verkehrstechnischer Sicht handelt es sich um eine tiefe Verkehrsbelastung bzw. für eine Quartiersammelstrasse um eine nicht unübliche Verkehrsmenge. Zur besseren Einordnung können die Verkehrszahlen der Kantonsstrasse in Lanzenneunforn mit rund 1'100 Fahrzeugen pro Tag oder der Kalchrainstrasse bei Herdern Richtung Eschenschätz mit rund 3'600 Fahrzeugen pro Tag genannt werden.

Zur Beurteilung des gefahrenen Geschwindigkeitsniveaus wird die sogenannte «85%-Geschwindigkeit (v85)» ermittelt. Damit soll gezeigt werden, auf welchem Geschwindigkeitsniveau eine repräsentative Mehrheit der Verkehrsteilnehmer gefahren ist. Sehr schnelle Fahrzeuge, welche vereinzelt oder in geringem Ausmass auftreten, werden nicht berücksichtigt (Ausnahmefälle). Diese 85%-Geschwindigkeit wird verwendet als die Geschwindigkeit,

welche von 85% der gemessenen Fahrzeuge eingehalten und von 15% überschritten wird. Im Dorfkern beträgt diese rund 38 km/h und liegt somit deutlich unter der signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Anders ausgedrückt bedeutet dies, dass 85 % der Verkehrsteilnehmer eine Geschwindigkeit zwischen 10 - 38 km/h; die restlichen 15 % der Verkehrsteilnehmer eine Geschwindigkeit von 39 - 67 km/h fahren.

Die tiefst gemessene Fahrgeschwindigkeit betrug 10 km/h, die schnellste 67 km/h. Ein v85 von 38 km/h ist sehr positiv zu bewerten, da im entsprechenden Abschnitt die Sichtweiten bei Ein- und Ausfahrten sowie Kreuzungen teilweise nicht eingehalten sind. Im Dorfeingang beträgt die 85%-Geschwindigkeit (v85) rund 49 km/h und somit knapp unter der signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Auch hier beträgt die Tiefstgeschwindigkeit 10 km/h und die Höchstgeschwindigkeit 77 km/h.

Die geplanten strassenbaulichen Massnahmen des 2. Umsetzungsschrittes des Gesamtverkehrskonzeptes auf der Liebenfelerstrasse, beim «Dorfeingang» von Mammern her gesehen, sind zurückhaltend. Sie umfassen die Gestaltung der Kreuzungen im Rechtsvortritt, die Ergänzung des Trottoirs sowie die Erstellung einer Pförtneranlage. Es besteht die Absicht, diese strassenbaulichen Massnahmen zeitlich zusammen mit dem Projekt Gesamtsanierung Liebenfelerstrasse, inklusive Werkleitungen, zu realisieren.

Peter Mächler / Gemeinderat

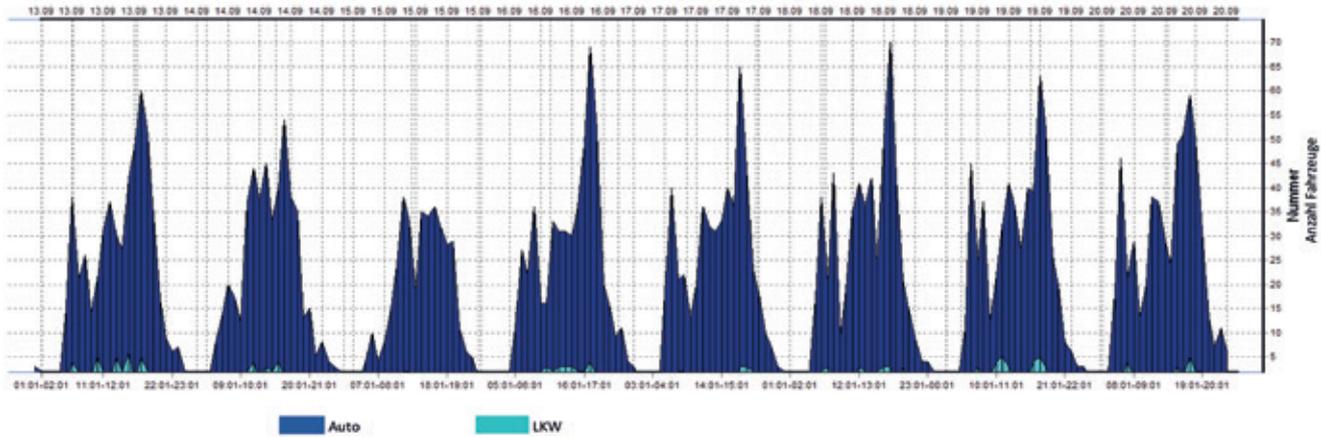
Siehe rechts die Grafiken zum Text ►

Impressum

*Herausgeber: Politische Gemeinde Herdern
Redaktion: Ulrich Marti (UM),
Mathias Goldinger, Ruth Häni*

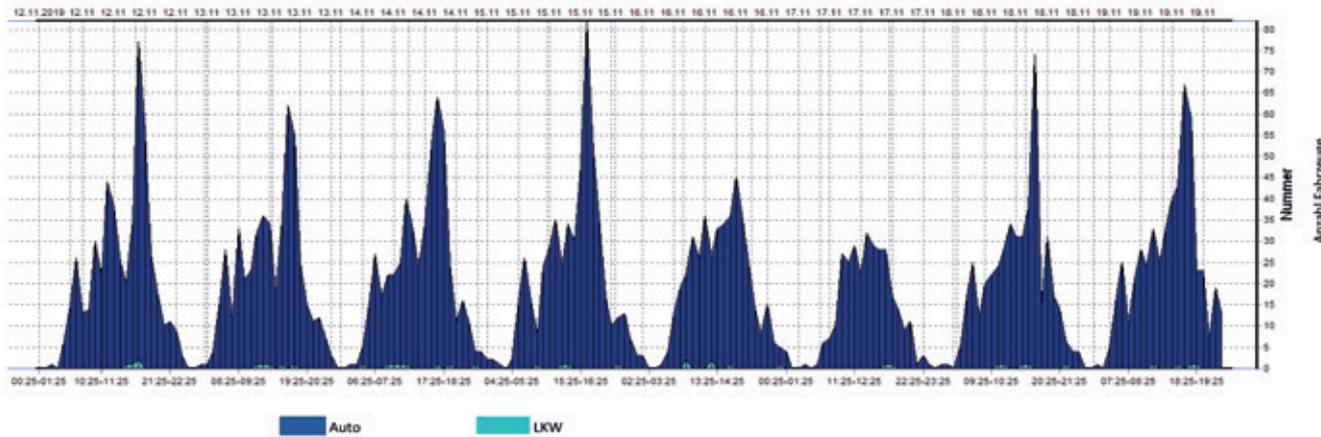
*Produktion und Layout: Christine Lang,
LMS-Media GmbH, E-mail: lang@lms-media.ch
Druck: Druckerei Steckborn, Steckborn*

Verkehrsmessung Liebenfelserstrasse, Lanzenneunforn



Auswertezeit						
Freitag, 13. September 2019, 00:00 Uhr - Freitag, 20. September 2019, 00:00 Uhr						
Tempolimit	50 km/h		Anzahl	Vd [km/h]	Vmax [km/h]	V85 [km/h]
Geschwindigkeitsübertretung	0.2%	PKW	4'412	32	67	38
DTV	583	LKW inkl. landw. Fz.	251	30	46	36
DWV	620	Total	4'663	32		38
Schwerverkehrsanteil (inkl. landw. Fahrzeuge)	ca. 4.76%		Anzahl Richtung Mammern		Anzahl Richtung Hauptstrasse	
Fahrtrichtung	Beide Richtungen	PKW	2'446		1'966	
		LKW inkl. landw. Fz.	189		62	
Bearbeiter:	gbe		Messstandort:			
Messort:	Liebenfelserstrasse 5, 8506 Lanzenneunforn					
Ankommende Fahrzeuge Richtung:	Mammern					
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:	Hauptstrasse Lanzenneunforn					
Kommentar:						

Verkehrsmessung Liebenfelserstrasse, Lanzenneunforn



Auswertezeit						
Dienstag, 12. November 2019, 00:00 Uhr - Dienstag, 19. November 2019, 00:00 Uhr						
Tempolimit	50 km/h		Anzahl	Vd [km/h]	Vmax [km/h]	V85 [km/h]
Geschwindigkeitsübertretung	12.5%	PKW	3'735	38	77	49
DTV	472	LKW inkl. landw. Fz.	40	25	53	30
DWV	503	Total	3'775	38		49
Schwerverkehrsanteil (inkl. landw. Fahrzeuge)	ca. 1.07%		Anzahl Richtung Mammern		Anzahl Richtung Hauptstrasse	
Fahrtrichtung	Beide Richtungen	PKW	1'831		1'904	
		LKW inkl. landw. Fz.	2		38	
Bearbeiter:	gbe		Messstandort:			
Messort:	Liebenfelserstrasse 11, 8506 Lanzenneunforn					
Ankommende Fahrzeuge Richtung:	Hauptstrasse Lanzenneunforn					
Abfahrende Fahrzeuge Richtung:	Mammern					
Kommentar:						

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Bewegungsbegeisterte und engagierte Sport- Leiter/innen gesucht

Bewegen Sie sich gerne und haben Freude an Begegnungen mit älteren Menschen? Sie sind bereit, gegen eine kleine Entschädigung wöchentlich eine Gruppe zu leiten? Pro Senectute Thurgau bietet im ganzen Kanton FitGym Lektionen an. Trainiert werden die Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktionsschnelligkeit. Für unser abwechslungsreiches Angebot in der Region Untersee suchen wir Verstärkung als Allround (FitGym) Sportleitende esa.

Die erforderliche Ausbildung kann über Pro Senectute Thurgau absolviert werden. In einem Modul-Ausbildungskurs (max. 7 Tage + Praktikum) werden Sie praxisbezogen auf die Aufgabe vorbereitet. Wir bieten Ihnen eine erfüllende und gesundheitsfördernde Tätigkeit und interessante Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme direkt an Pamela Büsser, Fachverantwortliche Sport, 071 626 10 87, pamelabuesser@tg.prosenectute.ch.

Willkommen

*Fontanesi Beatrice
Am Rebberg 41, Herdern*

*Gruber Christoph
Frauenfelderstrasse 18, Herdern*

*Steiner Naomi
Kalchrainstrasse 2, Herdern*

Wir trauern

*Schlatter Martin Eugen
geb. 20.10.1928*

Im Andenken an Martin Schlatter

Am Freitag, 13. März 2020 hat ein grosses Herz aufgehört zu schlagen, so war es in der Todesanzeige der Familie zu lesen.

Auch für die Politische Gemeinde Herdern, als Nachfolgeorganisation der Munizipalgemeinde Herdern, ergibt sich mit dem Hinschied von Martin Schlatter eine Zäsur. War Martin doch während 30 Jahren Gemeindeammann der Munizipalgemeinde Herdern, aus welcher die Politische Gemeinde hervorgegangen und bis dato der einzige Bürger, welchem das Ehrenbürgerrecht der Politischen Gemeinde Herdern zuerkannt worden ist.

Es wäre aber zu kurz gegriffen, nur diese beiden Marksteine in seinem Leben zu erwähnen. In erster Linie war Martin «en schlaue Buur», wie er im Buche steht. Mit Fleiss und Sachverstand hat er seinen Betrieb geführt und entwickelt. Mit seiner über alles geliebten Frau Irma zog er die gemeinsamen Kinder Bernadette, Christof, Martin jun. und Norbert auf. Sie alle waren es denn auch, die das breite Wirken von Martin ermöglichten und dafür besorgt waren, dass es in Haus und Hof stets vorwärts ging.

Bereits 1961 wurde er, als Nachfolger seines Vaters, in das Amt des Gemeindeammans gewählt und übte dieses während drei Jahrzehnten bis 1991 aus. Nebst der fachlich inhaltlichen Tätigkeit des Gremiums wurde auch der Verbundenheit sowie der Kollegialität untereinander gefrönt. So soll es denn auch schon vorgekommen sein, dass anlässlich einer Abschlussitzung in der «Schwändlihütte» die Gemeinderatsmitglieder, darunter auch mein Vater, erst in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages nach Hause zurückkehrten. Man liess sich aber nichts anmerken und stand, wie es sich gehört, bei Zeiten am

nächsten Morgen im Stall. Eine Wohltat war es denn wohl für die Angehörigen, dass die Gemeinderatssitzungen jeweils «nur» einmal im Monat stattfanden.

Danebst fand Martin immer Zeit, um sich sehr vielfältig für die Gemeinschaft in der Gemeinde zu engagieren. Dies tat er als Schulpräsident, Feuerwehrkommandant, Waldkorporationspräsident und Zentralkommissionsmitglied des Vereins Kolonie Herdern.

Ausserhalb der Gemeinde engagierte er sich während 32 Jahren von 1962 bis 1994 als Kantonsrat im Grossen Rat des Kantons Thurgau, welchem er in seinem Präsidialjahr 1988 / 1989 auch vorstand. Weiter wurde er als Präsident etlicher Güterzusammenlegungskorporationen für seine fachlich versierte Handlungsfähigkeit, gepaart mit der Kommunikations- und Überzeugungsfähigkeit, sehr geschätzt. Diese bildeten denn auch die Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss der Arbeiten. Abstand von seinem breiten Wirkungsspektrum konnte er im Kirchenchor, beim Wandern und beim Schwimmen gewinnen.

Nun hat sich sein ausserordentlich reich erfüllter Lebenskreis mit 91 Jahren geschlossen. Der Gemeinderat und mit ihm die gesamte Bevölkerung sind Martin Schlatter zu grossem Dank verpflichtet und werden dem Verstorbenen gerne ein ehrendes Andenken bewahren. Er entbietet den Angehörigen seine herzliche Anteilnahme.

Im Namen des Gemeinderates Ulrich Marti

Ein besonderer Dank gilt Jörg Himmelberger, welcher lange Jahre mit Martin Schlatter zusammengearbeitet und dem Schreibenden ein persönliches Manuskript zur Verfügung gestellt hat.

Achtung, die Igel sind unterwegs!



Igel haben sich an den Lebensraum des Menschen angepasst und sind oft in unserer Umgebung anzutreffen. Doch das birgt auch Gefahren, insbesondere beim Überqueren von Strassen.

Jeder Igel hat sein eigenes Streifgebiet, das sich mit dem anderer Igel überschneiden kann. Die Fläche der monatlich durchquerten Streifgebiete schwankt zwischen 8 Hektaren für Weibchen und 20 Hektaren für Männchen.

Dabei beweisen die stacheligen Insektenfresser ein erstaunliches Raumgedächtnis: Sie erinnern sich an Durchschlüpfe in Zäunen, gute Futterstellen und geschützte Schlafplätze. Überall zerschneiden Strassen ihren Lebensraum. Besonders zur Zeit der Paarung legen Igel Männchen weite Strecken zurück – über 3km pro Nacht. Dementsprechend



gibt es mehr männliche Igel, die Opfer des Strassenverkehrs werden.

Gemäss einer Studie in Zürich zwischen 1998 und 2016 verringerte sich die Zahl der Igel um 33%.

Beobachtungen zeigen, dass sich Igel vor herannahenden Autos nicht einkugeln wie bei anderen Gefahren – sie zögern einen kurzen Moment um sich zu orientieren

und flüchten dann vor dem Fahrzeug. Leider reicht diese kurze Verzögerung meist schon aus, nicht mehr ausweichen zu können.

Eine der wenigen Möglichkeiten, die Igel zu schützen und die Anzahl der Igel als Verkehrsoffer zu verringern, liegt allein bei der erhöhten Aufmerksamkeit von uns Autofahrern und Fahrerinnen!

Danke für Ihre Hilfe und Rücksichtnahme!

Tierschutzverein Steckborn und Umgebung
www.tierschutz-steckborn.ch

Möchten Sie uns unterstützen?

Werden Sie Mitglied!

Auf unserer Homepage finden Sie alle Informationen

Der Jugendtreff ELCH braucht DICH!

Der Jugendtreff in Pfyn ist ein beliebter Ort für die Jugendlichen in Pfn. An drei Tagen ist der Treff offen: Mittwoch, Donnerstag und am Freitag. Zwischen 30 und 50 Jugendliche besuchen den Treff wöchentlich. Bis Januar 2020 hat Stephanie Karrer den Jugendtreff geleitet. Bis im Juli 2020 wird Oriana D'Angelo die Leitung übernehmen. Und danach DU?

Wir suchen für den Jugendtreff ELCH in Pfn eine Treffleitung. Das Pensum beträgt 40-50% verteilt auf zwei Nachmittage (Mittwoch/Donnerstag) und den Freitagabend. Es ist auch möglich, nur einen Teil der Stellenprozente zu übernehmen und die Treffleitung zu teilen bzw. den Jugendtreff im Team zu leiten.

Hast du Lust, die Treffleitung zu übernehmen? Dazu gehört, dass du den ELCH öffnest und gemeinsam mit den Jugendlichen das Programm planst. Du hast ein



offenes Ohr für die Jugendlichen, kommst einfach mit ihnen ins Gespräch und findest es spannend, mit ihnen gemeinsam Anlässe zu planen und durchzuführen. Du interessierst dich für Jugendliche und ihre Lebenswelten. Es macht dir Freude, dich im Dorf und im Kanton zu vernetzen.

Du hast eine Ausbildung oder Studium im sozialen Bereich und Erfahrungen mit Jugendlichen. Idealerweise kennen dich die Kinder und Jugendlichen aus Pfn bereits. Du fühlst dich angesprochen? Dann bewirb dich.

Bewerbungsadresse:

Victor Haag

Präsident Kath. Kirchgemeinde

Breiteweg 8, 8508 Homburg

Auskunft über die Stelle (inhaltlich) bei Stephanie Karrer, erreichbar unter stephanie.karrer@gmx.ch oder 076 466 81 28.

Baubewilligung

*Verein Schloss Herdern
Renovation Gartenpavillon im
Schlossgarten*

*Oetterli Irene und Mario
Spottenbergstrasse 11, Herdern
Umbau Fenster zu bodentiefem Fenster*

*Kressibucher Daniel
Hauptstrasse 24, Lanzenneunforn
Steinmauer Südostseite beim
Wohnhaus*

*Stäheli Othmar und Annemarie
Ruetgartenstrasse 6, Lanzenneunforn
Einbau von 2 Dachfenster
(Nord und Süd)*

*GG Kurt und Romea Schneider
Reutershaus, Lanzenneunforn
Dachverlängerung an bestehender
Maschinenhalle mit 2 Stützpfelern*

Neuer Jugendroman von Maja Gerber-Hess



Jugendbuch ab 12 Jahren,
Verlag Aravaipa, März 2020.

Von der in Herdern wohnhaften Kinder- und Jugendbuchautorin Maja Gerber-Hess ist ein neuer Jugendroman erschienen, den sie mit Hilfe vieler Informationen der Schweizer Paraplegikerstiftung verfasst hat.

Dadurch entstand nicht nur eine spannende Erzählung, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Verständnis für die Anliegen Querschnittgelähmter. Die bekannte Autorin hat damit ihr 28. Werk vorgelegt.

Zahlreiche ihrer Bücher wurden in andere Sprachen, ja sogar in Chinesisch und Koreanisch, übersetzt. Manche ihrer Bücher werden auch von Erwachsenen mit grossem Interesse gelesen.

«An einem ganz gewöhnlichen Tag verändert sich das bisher unbekümmerte Leben des 14jährigen Vinzens. Sein Vater verunglückt und bleibt querschnittgelähmt.

Für die ganze Familie beginnt eine äusserst schwierige Zeit. Lena, Vinzens Freundin, bringt mit ihren Ansprüchen neben viel Freude auch viel Unruhe in seinen Alltag. Als der Vater nach vielen Monaten aus dem Paraplegiker Zentrum Nottwil nun im Rollstuhl nach Hause kommen darf, ändern sich die inzwischen eingespielten Rollen der Familienmitglieder erneut.

Doch Vinzens wächst an seiner Verantwortung und er spürt mehr und mehr seine innere Kraft». *Jugendbuch ab 12 Jahren, Verlag Aravaipa, März 2020.*



Sommerlager im Wilden Westen



Liebe Kinder, Liebe Eltern

Du bist in der 3.-6. Klasse und bereit für ein Abenteuer im Wilden Westen? Dann ist unser Sommerlager genau das Richtige für dich! Wir reisen im Sommer für eine Woche in den Wilden Westen. Viele Herausforderungen, Aufgaben und Überraschungen warten auf uns. Jetzt hast du die Chance, eine Woche lang die Welt durch andere Augen zu sehen und mit deinen Freunden viele aufregende und lustige Dinge zu erleben!

Haben wir dein Interesse geweckt? Melk dich bis am 19. Mai bei Noël Brühlmann oder auf unserer Website

www.solaregionhuettwilen.com an!

Wir freuen uns auf dich!



supported by  Pfarrei St. Anna Frauenfeld

INFOABEND:

20. Mai 2020, 19:00 Uhr unter der katholischen Kirche in Hüttwilen

ANMELDESCHLUSS:

19. Mai 2020 - Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt

LAGERDATEN:

04. - 11. Juli 2020

Kosten: 270.- Fr. pro Person, Geschwister je 260.- Fr.

VERSICHERUNG:

Ist Sache der Teilnehmer.

KONTAKT UND HAUPTLEITUNG:

Noël Brühlmann, Gassenackerstrasse 5,
8506 Lanzenneunforn, Tel: 078 875 03 11
E-Mail: noel.bruehlmann@gmail.com

Lukas Wenk, Steinerweg 14, 8536
Hüttwilen, Tel: 079 191 30 97



Grüngutsammelstelle in Wilen: Neues Podest

Wir freuen uns Sie darüber zu informieren, dass wir im März bei der Grüngutsammelstelle in Wilen das neue und mobile Podest in Empfang nehmen durften.

Bitte kontrollieren Sie vor dem Betreten ob das Podest genügend fixiert ist. Das heisst; nachschauen ob der linke Hebel horizontal zum Boden ausgerichtet ist. (Foto oben «roter Pfeil»)

Ihr Ressortvorstand: Mario Manhart



«Lange Nacht der Kirchen»

Freitag, 5. Juni 2020 ab 18.00 Uhr mit Festwirtschaft

Die Evangelische Kirchgemeinde und die Katholische Pfarrei von Pfyn öffnen ihr Kirchenportal für ein breites Publikum.

Das Programm mit verschiedenen Anlässen wird von einem ökumenischen Team organisiert.

Die Lange Nacht der Kirchen ist Teil des Jubiläums «Ein Stück Himmel im Thurgau - 150 Jahre Landeskirchen».

Ein vielseitiges Programm erwartet Sie mit:

- Grillieren am Lagerfeuer mit der Jubla
- Besichtigung der kirchlichen Räume
- Präsentationen über die Geschichte der Pfynner Kirche



- Basteln mit der Jubla für Gross und Klein
- Ökumenisches Abendgebet
- Nachtessen mit dem Club der kochenden Männer
- Jugendkeller ELCH
- Offenes Singen
- Konzert Gospelchor Pfyn-Felben
- Nachtwanderung um die beleuchtete Kirche
- Nachtgruss mit Segen

Es freut sich auf Ihr Kommen die Evangelische Kirchgemeinde und die Katholische Pfarrei Pfyn.

Fasnachtssingen 2020: «Water for Life»

Herderner Kinder helfen Kindern

Wie Sie bestimmt gemerkt haben, fand auch am diesjährigen Schmutzigen Donnerstag das traditionelle Herderner Fasnachtssingen wieder statt. 11 Mädchen streiften verkleidet durch das Dorf, klingelten an den Haustüren, erklärten den Menschen das Projekt und sangen das bekannte, kleine Lied, um Spenden zu sammeln. Dieses Jahr fliesst das gesammelte Geld vollständig in das Projekt «Water for Life»,

genau wie das Wasser, das jetzt der Gemeinde in Kenia ermöglicht wird.

Dank Ihren Spenden wird dort zusammen mit der Bevölkerung ein Sanddamm gebaut. Wenn es in Kenia regnet, wird normal nämlich alles Wasser mitsamt der fruchtbaren Erde weggeschwemmt. Dank des Sanddammes wird nun das angespülte Wasser gestaut, der mitgespülte Sand sickert langsam zu Boden und filtert das Wasser, welches dann durch Brunnen nutzbar gemacht wird.

Wir konnten mit unserem Einsatz 550 Fr. für den Sanddamm sammeln und hoffen, dass wir durch dieses nachhaltige Projekt vielen Kindern helfen, damit sie zur Schule gehen dürfen, statt täglich stundenlang Wasser holen zu müssen.

Text von Anushka Manhart und Nuria Amacker,

Foto von Sibylle Amacker



Kinderlager Blaues Kreuz

Auch in diesem Jahr bietet das Blaue Kreuz TG/SH tolle Kinderlager im Frühling, Sommer und Herbst an.

Du hast in unseren Lagern viel Zeit, die du mit deinen Freunden verbringen kannst. Zusätzlich ermöglicht dir das Lager, viele neue Freundschaften zu schließen, die über das Lager hinaus halten. Zum Lagerprogramm gehören Sport, Kreativworkshops, Badi Besuche, Geländespiele und Wanderungen. Singen und biblische Geschichten bilden zusammen das Abendprogramm. Ein Kiosk um Süßigkeiten zu kaufen ist auch mit von der Partie. Zu guter Letzt findet immer ein spezieller Abschlussabend statt.

Das Leitungsteam freut sich, dir ein perfektes Lager zu ermöglichen und hofft, dass du mit dabei bist.

Unsere Küche verwöhnt dich gerne mit leckerem Essen. Interesse?

Melde dich an unter:

www.blaueskreuz-tgsh.ch oder unter 071 622 40 46. Wir freuen uns auf dich!

Wir gratulieren

zur Geburt

Bergamin Philippe und Patricia zur Tochter Pia Leandra

Korrigenda

Stäheli Peter und Corinne zum Sohn Fabio

zum Geburtstag

Iten-Kolb Anna Marie, geb. 1940

Iten Paul, geb. 1935

Kopp Josef, geb. 1930

Scheurer Ernst, geb. 1940

Ausflug zum Kloster Fischingen mit den

Bei schönstem frühlingshaftem Wetter wurden wir bequem mit einem Seiler Car von Chauffeur Thomas abgeholt und zum Kloster Fischingen gefahren.

Mit knapp 40 Personen aus beiden Dorfteilen waren wir eine fröhliche und bunt zusammengewürfelte Gruppe.

Pünktlich eingetroffen wurden wir auch schon zur Klosterführung von Frau Wintausch erwartet. Mit viel Elan, mit bildhaften und spannenden Anekdoten hat sie es ausgezeichnet verstanden unsere volle Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Eingebettet in eine intakte Landschaft im «Tannzapfenland» im südlichen Teil des Kantons Thurgau ist das Kloster Fischingen seit Jahrhunderten ein Ort der Stille und der Einkehr.

Im Jahre 1138 wurde das Benediktinerkloster Fischingen vom Konstanzer Bischof Ullrich II als bischöfliches Eigenkloster gegründet und von Mönchen vom Konstanzer Kloster Petershausen besiedelt. Es wurde von Beginn an als Nonnen und Mönchen Kloster konzipiert. In nur 6 Jahren wurde ein Glockenturm, je ein Haus für Nonnen und Mönche und eine Herberge für die Pilger erbaut.



Der Standort war nicht zufällig gewählt.

Das Kloster liegt am «Schwabenweg», Jakobsweg, hier ist die erste Etappe, nach 42 km. von Konstanz, nach Santiago de Compostela in Spanien. Es liegen noch über 2000 km. Fussweg vor den Pilgern. Da kommt dieser Wallfahrtsort sehr gelegen. Die heilige Idda von Toggenburg, ehemalige und verstossene Frau des Grafen von

Toggenburg, lebte um 1200 in einer Klause beim Kloster. In einer Seitenkapelle der Klosterkirche wird ihre Legende in Bildern erzählt. Hier erbitten die Pilger Gesundheit und Kraft, indem sie ihre Füsse in eine Öffnung beim Grabmal der heiligen Idda strecken.

Zur Zeit der Hochblüte im Jahre 1210 lebten gegen 150 Mönche und 120 Nonnen in der Abtei.

Während der Reformation erlosch das Klosterleben gänzlich für mehrere Jahre, da die 4 verbliebenen Mönche zum reformierten Glauben überwechselten.

1540 wurde ein neuer katholischer Abt gewählt, der wieder eine Klostergemeinschaft gründete.

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Klosteranlage im Barok und Rokokostil um- und grosszügig ausgebaut. Auftraggeber war der Abt Niklaus Degen aus Lachen, Schwyz. Er ging mit seinen für die damaligen Verhältnisse zu grossartigen und zu kostspieligen Bauplänen in die Geschichte ein. Somit waren Streitigkeiten mit dem Architekten Johann M. Beer und viele finanzielle Probleme über zwei Jahrzehnte an der Tagesordnung.

Jedoch ist diese einzigartige Klosteranlage, mit der wunderschönen Bibliothek, dem aussergewöhnlichen Archiv, der hervorragenden Akustik in der Kirche und der riesigen, genialen Orgel vorallem ihm zu verdanken.

Aussen Fix und Innen Nix...

Frau Wintausch hat uns auch vom vielen «Bschiss» erzählt der zu dieser Zeit Hochkonjunktur hatte. So sind zum Beispiel alle prachtvollen Marmor Säulen, Altäre etc. bloss künstlerisch angemaltes Tannenholz vom umliegenden Wald.

Kaum zu glauben aber in der gesamten Klosteranlage gibt es kein einziges bisschen Marmor.

Highlights sind das Archiv mit den hunderterten von Schubladen und die frisch renovierte Bibliothek.



Archiv mit den hunderterten von Schubladen. Foto: Verein Kloster Fischingen

1848 ging das Kloster an den Kanton Thurgau und der Klosterbetrieb wurde aufgehoben.

Danach erwarb ein Winterthurer Fabrikant die Anlagen und liess Baumwollstoffe und Schuhschäfte herstellen. Nach einem weiteren Verkauf, betrieb der Thurgauer Regierungsrat A. Wild für einige Jahre eine internationale Handelsschule, ohne den erhofften Erfolg.

1879 kaufte der katholische Männerverein St. Iddazell das Kloster und eröffnete darin die Waisenanstalt St. Iddazell. Das später als Erziehungsanstalt und Kinderheim geführt wurde. Leider ein dunkles und schwieriges Kapitel in der Geschichte dieses besonderen Ortes. In den letzten Jahren wurde viel Aufklärungsarbeit geleistet, dennoch bleiben sehr viele Wunden unverheilt.

1976 erfolgte die Umwandlung in eine Sonderschule, heute Förderschule.

Seit 1977 ist es wieder ein Benediktiner – Priorat. Zur Zeit leben 9 Mönche in der Gemeinschaft und ist das einzige von Mönchen belebte Kloster im Thurgau.

Wussten Sie, dass es im Kanton Thurgau früher mehr als 10 Klöster gab?

Heute treffen Besucher hier auf einen lebendigen Klosterbetrieb der mit Respekt vor der Tradition zeitgemässe Dienstleistungen anbietet. Sie finden in Fischingen einen Kraftort zum Auftanken ein modernes Seminarhotel mit einmaligem und grosszügigem historischem Ambiente, ein Restaurant mit einem besonderen Angebot, eine Schreinerei die mit Holz von den

Dorfvereinen Lanzenneunforn und Herdern

eigenen Wäldern Handwerk auf höchstem Niveau lebt, eine Kleinbrauerei, ein Konzertprogramm mit internationalen Künstlern und eine Förderschule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Das einzigartige Baudenkmal steht unter Denkmalschutz und gilt als schützenswertes nationales Kulturgut erster Kategorie.



Das Meisterwerk von Fischingen. Aichgasser-Orgel stammt aus dem Jahre 1763, mit 2265 Pfeiffen aus Zinn und Holz, davon die Kleinste um 1 cm. lang und die Grösste 5m. lang.

Nach einer kurzen zVieri Pause im Kloster-Restaurant, ging es weiter.

Führung in der Brauerei Pilgrim

Die Brauerei Kloster Fischingen AG ist die erste und einzige Schweizer Klosterbrauerei. Es wird ein Sortiment von Spezial Bieren hergestellt unter der Marke «Pilgrim» eine Referenz an die ungezählten Pilger, die in den letzten Jahrhunderten auf dem Jakobsweg nach Fischingen kamen.

Die eigene Mineralreiche Wasserquelle, liefert eine der wichtigsten Zutaten für das Gourmet Bier. Übrigens steht ein markanter, alter Brunnen in unmittelbarer Nähe des Klostereingangs, der Brauerei und dem Verkaufsladen, auf einer Säule in der Mitte ragt die Mutter Gottes hoch über allem.....

Der Braumeister J. Kaspar hat uns in den alten, beeindruckenden Barrique-Keller geführt und uns 6-7 verschiedene Biere zum Probieren gereicht. Zwischen den vielen gestapelten Eichenfässern die allesamt feinsäuberlich mit allen wichtigen Daten

versehen sind, haben wir vom 5.5%igen bis hin zum 17.2%igen Bier, in Champagnerflaschen, gekostet. In heiterer und angeregter Stimmung die unterschiedlichen und Teils sehr ungewohnten Düfte und Geschmacksrichtungen getestet.

Da die Räumlichkeiten, wo der eigentliche Brauvorgang stattfindet, zu klein sind für grössere Gruppen und wegen den Hygienevorschriften, hat uns ein Kurzfilm die Herstellung nachgezeigt.

Während wir an den Bechern nippten hat der Braumeister einiges über die Braukunst, deren Ursprung und Geschichte und den Brauvorgang erläutert. Auch vom «Düffeln» und «Pröbeln», von den Risiken und den Schwierigkeiten hat er erzählt.

Die Beschaffung von Eichenfässern, die zur Lagerung von Rum, Whisky oder Cognac benutzt wurden, ist nicht gerade einfach und ist kostspielig dazu. Regelmässig müssen diese ersetzt werden. Die im Holz verbliebenen Rückstände von Hochprozentigem Rum etc., gewährleisten erstens die Hygiene im Fass, verhindern somit Fehlgärungen und Schimmelpilze. Zweitens aromatisieren sie zusätzlich nebst den Gewürzen und anderen Zutaten das Bier. Drittens wird der Alkohol der vom Holz aufgenommen wurde, dem Bier wieder abgegeben und erhöht so dessen Alkoholgehalt. Was wiederum die Lagerfähigkeit massiv verlängert und überhaupt das Bier selber, unattraktiv macht für irgendwelche Schimmelpilze oder andere schädliche Bakterien.

Die Eichenfässer die für die Bierlagerung ausgedient haben, werden in der Kloster-Schreinerei zur Bar, zu Bänken und Tischen und vieles mehr weiterverarbeitet, oder auf Wunsch direkt so verkauft. Wer interessiert ist kann sich bei der Brauerei respektive der Schreinerei melden.

Hier werden aussergewöhnliche Biere, von Hand nach überlieferten Rezepten, mit dem Wissen und der Technik von heute gebraut. Aus Klosterwasser, erlesenen Malzen, feinsten Aromahopfen, Waldkräu-

tern und Gewürzen aus aller Welt werden die vielen verschiedenen Biere hergestellt. Mit seltenen Hefen vergären die Extrakte und die Biere reifen so lange, bis sie den einmaligen Geschmack erreicht haben.

Das «Original Klosterbier Amber» ist eines aus der «Craft Beer Collection» und mit 5.5% sozusagen ein Bier wie man es sich gewohnt ist! Fein zum Beispiel zu einer Grillwurst.

Eine echte Besonderheit sind die «Bières Grand Cru» mit 14% bis 15% und mehr Prozent Alkohol, sind sie für viele Genieser eine neue ungewohnte Welt. Nach den oben erwähnten Gärprozessen werden die Biere in alte, gebrauchte, Rum und Whisky Eichenfässer umgefüllt und monatelang darin reifen gelassen. Das ganz spezielle Klima im 300 Jahre alten Klosterkeller trägt auch viel zum einmaligen Geschmack bei.

Die «Bières Grand Cru», sind eher besonderen Weinen ähnlich, daher empfiehlt es sich diese Biere aus bauchigen Weingläsern zu geniessen.

Zum Abschluss konnten die Bierreserven für zu Hause, im Pilgrim-Verkaufsladen, noch aufgestockt werden.

Thomas unser Chauffeur, hat uns sicher und gut gelaunt wieder zurück nach Herdern und Lanzenneunforn gebracht.

Es war ein insgesamt sehr gelungener Anlass. Gerne wieder!! Wir von den Dorfvereinen sind offen für Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung für zukünftige gemeinsame Ausflüge.

Unserer Gemeinde ist es ein Anliegen, kulturelle und gemeinschaftsfördernde Anlässe für die eigene Bevölkerung, zu unterstützen. Da dieser Ausflug die gewünschten Kriterien erfüllte, hat die Gemeinde einen finanziellen Zustupf gutgesprochen, den wir natürlich sehr erfreut und dankend angenommen haben um diesen Anlass mitzufinanzieren.

Die Männerriege Herdern lädt ein zum

www.mr-herdern.ch



Liebe „Dorfplausch“-Freunde,

bald ist es wieder soweit! Unser traditioneller „Dorfplausch“ Ende Juni 2020 steht vor der Tür. Wir freuen uns mit Ihnen, unser beliebtes „Dorfest“ durchführen zu dürfen. Es machen mit:

- die ganze Bevölkerung von Herdern und Umgebung (aktiv oder als Zuschauer)
- Cliquen und Familien – auch Kostümierte sind herzlich willkommen
- Schüler, Kindergärtner von Herdern und Umgebung
- Männerriegler, Turnvereine, Dorfvereine, Firmen

Unser Dorfturnier ist ein **Plauschturnier!** Fairness und Originalität haben oberste Priorität!

Ort: Schulanlage Steinler, Herdern

Kategorien:	I Kindergärtner (verkleinertes Spielfeld) II Schüler (bis Jahrgang 2004 nur wenn noch Schüler) III Übrige Pläuschler IV Sie + Er (mindestens 3 Damen sind auf dem Spielfeld) V „Pumuckel“ (Familien, Kostümierte, Behörden, etc. Sieger wird ausgelost) VI Oldies (Männerriege, Turnvereine, Dorfvereine, Firmen)
--------------------	--

Kostümieren lohnt sich! Die 2 originellsten Teams des Dorfplausches werden prämiert.

Teilnahmegebühr:	- Kindergärtner/Schüler:	Fr. 30.00 je Mannschaft
(zahlbar vor dem ersten Spiel)	- übrige Kategorien:	Fr. 60.00 je Mannschaft

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis!!!

Anmeldeschluss:



spätestens 08. Juni 2020, senden an:
www.mr-herdern.ch

Kontaktperson: Benvegna Jvan
 076/419'15'55



Anmeldetalon senden an: anmeldung@mr-herdern.ch			
Namen der Spieler	Vorname	Wohnort	Jahrgang
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7. Ersatz			
Mannschaftsname _____ Kategorie: _____ Adresse des Spielführers: _____ Tel. Nr. _____ / E-Mail: _____ Wichtig: Das Teilnehmerfeld ist limitiert. Die Spielplanerstellung erfolgt nach Posteingang der Anmeldungen.			